

Tagung Wohnen und Mobilität

HERZLICH WILLKOMMEN

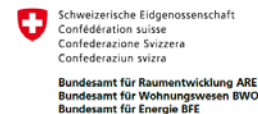
Mobilitätsplanung bei
Wohnsiedlungen
Ansätze für die 2000 Watt-
Gesellschaft

Prof. Klaus Zweibrücken

Rapperswil, 04. Oktober 2012



Patronat



**HOCH
PART
ERRE**



FHO Fachhochschule Ostschweiz

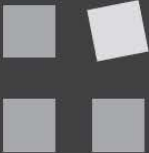


vor 10 Jahren

4. Oktober 2002

Theorie, Praxis und
Beispiele

autofreier Wohnformen

 HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
RAUMPLANUNG

Autofreies Wohnen - auch in der Schweiz?

Weiterbildungstagung der Hochschule für Technik Rapperswil, Abteilung Raumplanung zusammen mit:
Plattform nachhaltige Mobilität – Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure SVI – Schweizerischer Verband der
Strassen- und Verkehrsfachleute VSS – Fachverband schweizerischer RaumplanerInnen FSU – Fussverkehr Schweiz –
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA – Schweizerischer Werkbund SWB

4. Oktober 2002

- 9.15 Begrüssung und Einführung ins Thema
Wohnen ohne Auto: Die Idee
Klaus Zweibrücken, Dozent HSR
- 9.45 Autofreiheit in der Schweiz
Hannes Müller, Büro Müller und Romann
- 10.15 Kaffeepause
- 10.45 Autofreie Wohnprojekte in Deutschland
– ein Überblick
Dr. Ulrike Reutter, Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung des Nordrhein-
Westfalen ILS, Dortmund
- 11.30 Das Projekt Freiburg – Vauban
Roland Veith, Bauverwaltungsamt
Freiburg/Brsg., Geschäftsstelle Vauban
- 12.00 Das Projekt Tübingen – Südstadt
Markus Staedt, Stadtplanungsamt Tübingen
- 12.15 Mittagessen
- 14.00 Zentrum Zürich-Nord/Fahrtenkontingentierung
und Parkplatzbewirtschaftung
Haltung der Wohnbau-Investoren
Alex Beck, dipl. Architekt ETH/SIA,
ABB-Immobilien-AG, Baden
- 14.30 Autofreie Wohnungen – andere Architektur?
Angela Schneider-Sedlaczek, Architektin,
Arbeitskreis Autofreie Siedlung Köln
- 15.00 Konzept zum autofreien Wohnen in Bern-
Viererfeld (Diplomarbeit HSR)
Adrian Arquisch, Teamverkehr Merlo, Cham
- 15.15 Konzept zum autofreien Wohnen in Zürich-
Schwamendingen (Diplomarbeit HSR)
Simon Seger, Raumplaner
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 Die Initiativen stellen sich vor: Bern, Biel und
Zug
Mirjam Bütler, Verein autofreies Wohnen im
Viererfeld, Bern
Markus Rebammann, IG Seebucht, Biel
Marianne Zehnder, IG Wohnen ohne Auto, Zug
- 16.30 Podiumsdiskussion: Autofrei oder autoarm -
eine Glaubensfrage?
Moderation: Klaus Zweibrücken
Martin Albers, SWB / Anette Spoerri, Tiefbau-
amt Zürich / Sowie die Referentinnen und
Referenten des Tages
- 17.15 Schluss der Veranstaltung

Resonanz, Fragen, Erkenntnisse

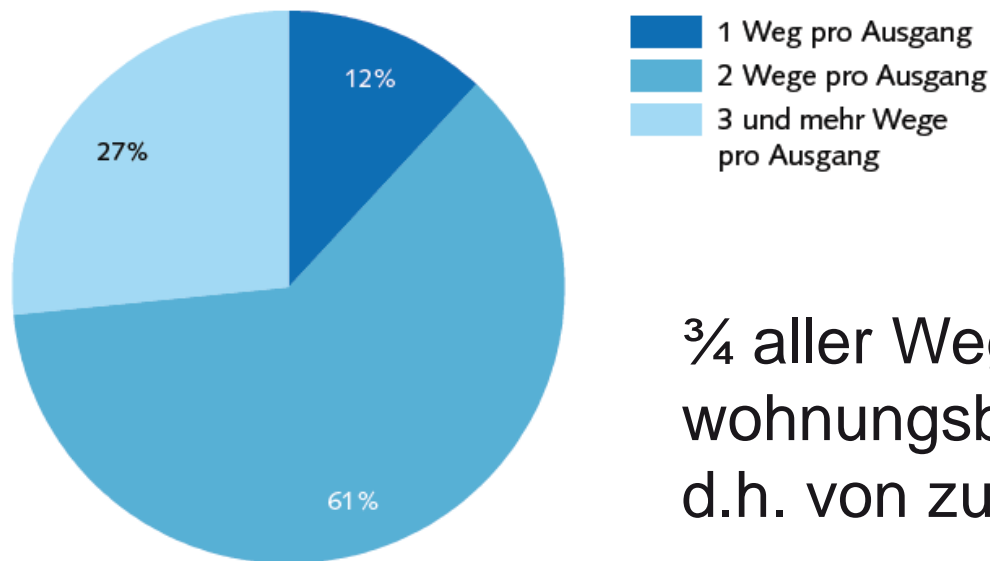
- Geht autofreies Wohnen auch im Bestand?
- In den Städten gehört das autofreie Wohnen zur Struktur der Stadt (autofreie HH Stadt Zürich 1999: 39%, 2012: 48%)
- Geeignete Standorte für autofreie Siedlungen sind schwierig zu finden
- Macht es Sinn, autofreie und autobesitzende Haushalte siedlungsstrukturell zu trennen?
- Standortwahl ist für die Art der wohnungsbezogenen Mobilität eine entscheidende Grösse
- Wie können Investoren, Immobilien- und Baugesellschaften für das Thema Mobilität sensibilisiert werden?

Entwicklungen

- ILS: vom autofreien Wohnen zu den Mobilitätsdienstleistungen
- Stadt Zürich: Revision Parkplatzverordnung: Thema Mobilität
- BMBF/D: FP REFINA, Flächensparen; Wohnstandortwahl und Mobilitätskosten, 2008
- BFE/econcept/IRAP: Energieaspekte städtischer und ländlicher Siedlungen, 2008
- SIA 2039: Energiebedarf in Abhängigkeit vom Gebäudestandort
- Neue Wohnsiedlungen mit integrierten Mobilitätsdienstleistungen
- Pilotprojekt «Verkehrssparen»

Ausgangslage «Wohnen und Mobilität»

Anzahl Wege pro Ausgang (in %)



$\frac{3}{4}$ aller Wege sind wohnungsbezogen, d.h. von zu Hause - nach Hause

Basis: 85 436 Ausgänge

© BFS/ARE

Quelle: BFS/ARE Mikrozensus 2010

Tagung Wohnen und Mobilität

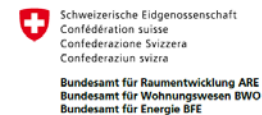
- Pilotprojekt «Verkehrssparen»
- Heutige Tagung als Abschluss der bisherigen Aktivitäten und
- Start eines neuen Projektes «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen»



Thomas Schweizer,

Geschäftsleiter, Fussverkehr Schweiz

Patronat



Programm 4. Oktober 2012

09:15 Einführung ins Thema

Klaus Zweibrücken, Prof. für Verkehrsplanung, HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Thomas Schweizer, Geschäftsleiter «Fussverkehr Schweiz», Zürich

Energieeffizienz in der Mobilität – Schlüsselfaktoren bei Wohnbauprojekten

*Erkenntnisse aus den SIA Merkblättern «SIA-Effizienzpfad Energie» (SIA 2040)
und «Mobilität – Energiebedarf in Abhängigkeit vom Gebäudestandort» (SIA 2039).*
Stefan Schneider, Geschäftsleiter Planungsbüro Jud, Zürich

Verkehrsparen in Siedlung und Quartier; Resultate eines Pilotprojektes in Zürich

Thomas Schweizer, Geschäftsleiter «Fussverkehr Schweiz», Zürich
Samuel Bernhard, Geschäftsleiter Club der Autofreien CAS

Autoarme Nutzungen gemäss neuer Parkplatzverordnung der Stadt Zürich

Aktueller Stand und Ausblick

Erich Willi, Tiefbauamt der Stadt Zürich, Mobilität und Verkehr

Mobilität als Thema des genossenschaftlichen Wohnungsbaus

Ueli Keller, Vorstandsmitglied Wohnbaugenossenschaften Schweiz

10:55 Kaffeepause

Programm 4. Oktober 2012

11:20 *Vier parallele Workshops (detailliertere Informationen auf der Homepage):*

A Mobilitätsdienstleistungen für Wohnsiedlungen

Input: Jürg Suter, Ecofaubourg Schlieren / Res Keller, Genossenschaft Kalkbreite Zürich

B Städte als Wegbereiter für eine nachhaltige Mobilität bei Wohnsiedlungen

Input: Renato Bomio, Projektleiter Siedlung Stöckacker Süd Bern /
Elsi Hischer, Leiterin Nachhaltiges Immobilienmanagement, Stadt Bern /
Hannes Meuli, Co-Präsident VCS Regionalgruppe Bern

C Neue Siedlungen mit innovativen Mobilitätslösungen / Rechtliche Hürden

Input: Christian Zeyer, Oberfeld Ostermundigen /
Stefan Geissbühler, NPG Burgunderstrasse, Bern Bümpliz

D Neue Siedlungen mit innovativen Mobilitätslösungen / Ökonomische Hürden

Input: Andreas Hofer, mehr als wohnen, Zürich /
Jürg Altwegg, Projektleiter Mehrgenerationenhaus Giesserei, Gesewo Winterthur

12:30 **Mittagspause** (*Essen in Mensa möglich / nicht in Tagungsgebühr enthalten*)

Programm 4. Oktober 2012

14:00 **Wohnen trifft Mobilität**

Mietertickets und mehr – Beispiele wohnstandortbezogenen Mobilitätsmanagements
Mechtild Stiewe, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund

Die Bedeutung der Mobilität beim Wohnungsbau

Daniel Hediger, Head Property Marketing, Real Estate Asset Management,
Credit Suisse AG

Nachhaltigkeitsplanung beginnt bei der Projektentwicklung

Beispiel Schorenstadt Basel
Andreas Pfeiffer, Reuss Engineering AG, Implenia, Abteilungsleiter Energie + Umwelt

Mobilität und preisgünstiges Wohnen

Jörg Koch, CEO Pensimo Management AG

Tagungsfazit

Klaus Zweibrücken, Prof. für Verkehrsplanung, HSR Hochschule für Technik Rapperswil

16:10 **Apéro**